Sechster Beitrag zur Kenntnis der Tenebrioniden.

Von Hans Kulzer im Museum G. Frey.

Revision der Gattung Platyholmus Sol. (Praocini).

Platyholmus Sol. Ann. Fr. 9. 1840. p. 241. (Mon.).
Genotypus *Praocis dilaticollis* Lac. Ann. Sc. Nat. 20. 1830. p. 285.

Die Gattung *Platyholmus,* nahe verwandt mit *Praocis,* ist morphologisch gut von dieser Gattung zu trennen. *Platyholmus* ist bisher noch sehr wenig bekannt, obwohl es sich um sehr häufige Tiere handelt. Das Hauptverbreitungsgebiet ist das nördliche Argentinien, Catamarca, Tucuman und Mendoza. Neuerdings sind drei neue Arten aus dem südlichen Peru bekannt geworden, eine dieser Arten kommt auch in Bolivien vor. Die Hauptmerkmale dieser Gattung sind: Die größte Breite des Halsschildes ist fast an der Basis, die Seiten sind von da ab nach vorne schräg und ziemlich verengt, mit spitzen, ziemlich vorgezogenem Vorderwinkel. Die Seiten der hinteren Partie des Halsschildes sind stark verrundet und überragen die Basis der Flügeldecken. Die Vordertibien sind am Ende nicht oder nur ganz schwach verbreitert. (Bei *Praocis* stark verbreitert). Die ♂♂ haben am dritten Hinterleibsegment entweder eine glatte glänzende Fläche oder das Abdomen ist sehr viel stärker gewölbt als bei den ♀♀. Die Form von *Platyholmus* ist im Gegensatz zu *Praocis* sehr kurz, manchmal sogar fast rund, das Mentum ist stark quer und etwas herzförmig. Fast alle Arten haben eine mehr oder weniger starke, flaumartige Behaarung. Von *Platyholmus* sind im Gebien-Katalog 6 Arten angeführt und zwar *dilaticollis* Lac,, *spinicollis* Fairm., *uspallatentis* Fairm., *murinus* Burm., *strigicollis* H.-R. und *gravida* Lac. Mit Ausnahme der letzten Art sind alle in der Sammlung Frey vertreten.

Diagnosen der bereits bekannten Arten.

Pl. dilaticollis Lac. (Ann. Sc. Nat. 20, 1830, p. 285.).

„D'un brun noirâtre, corselet rétréci antérieurement, large et arrondi sur les côtés à sa partie postérieure, efflorescence légère.

Très commun à Mendoza dans les endroits les plus arides de la Travesia.“

Ferner in Solier, Ann. Fr. 9. 1840, p. 241, (Mon.) Taf. 9, Fig. 15—17. — Burmeister, Stett. Z. 36, 1875, p. 492.

Pl. dilaticollis var. nigritus Sol. (Mon. p. 244).

Pl. nigritus. „Long. 8 ½ mm. Larg. 5 mm. Niger, leviter nitidulus, angustior laxe pubescens. Prothorace dense punctulato, punctis majoribus, basi corpore latiore. Elytris granulis majoribus, costis obtusis vix distinctis.“ Ferner in Lac. Gen. Col. 216, nota 2.

Pl. spinicollis Fairm. Ann. Fr. (6) 3, 1883, p. 493).

„Long. 9 mm. — Je sépare de l'espèce précédente *(uspallatensis)* un individu trouvé dans le Tucuman par M. P. Germain et qui, outre la taille un peu plus grande, se distingue par le corselet à peu près aussi large en arrière que les élytres, avec les côtés plus brusquement élargis et plus marginés à la base et les angles antérieurs beaucoup plus aigus. La surface est plus nettement striolée, les élytres sont plus angulées aux épaules, le dessous du corps est couvert de fines aspérités assez serrées, mais les trois derniers segments ventraux sont rougeâtres, le 3e très lisse et brillant dans toute sa largeur et non, comme chez le précédent, seulement sur une sorte de plaque médiane.“

Pl. uspallatensis Fairm. Ann. Fr. (6) 3, 1883, p. 507.

„Long. 7½ mill. — Brevissime ovatus, suborbicularis, fuscus, parum nitidus, fulvo-pubescens et pilis longis fulvis sat dense vestitus, antennis, palpis tarsique rufo-piceis; capite subtiliter asperato; prothorece brevi, basi elytris valde angustiore, antice valde angustato, anguste marginato, angulis anticis acutis, dorso densissime tenuiter strigoso-punctato, margine postico fere recto, angulis rotundatis; elytris ad humeros rotundatis, utrinque bicostatis, costis nitidioribus, subtiliter asperulis et ante apicem abbreviatis, margine externo costato, intervallis obsolete asperulis, spatio epipleurali subtiliter sat dense asperulo; subtus sat dense asperulus, paulo nitidior, fulvo pubescens, abdominis segmentis 2 ultimis rufescentibus, 3. medio vix laeviore. Mont. Uspallata.“

Pl. murinus Burm. Stett. Z. 36, 1875, p. 493.

„Pl. niger, opacus. undique cinereo-pubescens; pronoto regulariter aciculato, angulis posticis lobatis; elytris tenuissime punc-

tatis, pilis longioribus latere externo fimbriatis. Long. 3 lin. an Praocis gravida Lac. 1. 1. 285?

Kugelrund, wie die vorige Art *(Thylacoderus seminulum* Burm.), aber etwas anders gebaut. Das Kopfschild nicht schwielig verdickt oder scharf abgesetzt, die Oberlippe flach, ersteres fein granuliert, wie der ganze Kopf. Vorderrücken auf der ganzen Fläche fein und regelmäßig nadelrißig. Die Vorderecken gerade vortretend, beim ♂ länger und spitzer, als beim ♀. Die Hinterecken mit dem Rande daneben in einem etwas aufgebogenen Lappen erweitert, der beim ♂ ebenfalls deutlicher und breiter ist, als beim ♀. Flügeldecken sehr fein punktiert, in jedem Punkt ein Härchen, die Seiten mit längeren abstehenden Haaren besetzt, die Fläche jeder Hälfte mit Andeutung zweier Längsleisten. Prosternalkiel schmäler, die abgerundete Mittelbrust kaum berührend. Schienen scharfzackig an den Rändern. Grundfarbe schwarzbraun, Fühler und Beine heller, rötlicher. Die ganze Oberfläche mit kleinen graugelben Härchen bekleidet, die beim ♀ dichter stehen und die Seiten bei letzterem lang abstehend behaart, aber auch auf der Mitte längere Haare beim ♀, die beim ♂ fehlen. Ende der Flügeldecken etwas vorgezogen, leicht aufwärts gebogen."

Pl. (Edrotopus H. — R.) strigicollis H.-R.-Stett. Z. 38, 1877 p. 130.

„Obscure nigro-brunneus, opacus, antennis, ore, tarsis, segmente tertio abdominali in medio, ultimoque rufescentibus, totus squamulis minutissimis cinereis tectus, capite obsolete granulato. Thorace dense strigolato. Elytris vix perspicue granulatis, indistincte bicarinatis. Subtus tertio segmento abdominali medio excepto, subgranulatus. Long 7—8 mm. Lat. 6 mm.

Körper matt, einfarbig, dunkel schwarzbraun, mit Ausnahme der Fühler, Mundteile, Tarsen und eines kleinen glänzendes Fleckchens auf dem 3. Abdominalsegmente und des letzten Segmentes selbst, welche Teile sämtliche heller gefärbt sind. Der ganze Körper ist außerdem mit flaumartigen grauen Härchen dicht bedeckt. Kopf weitläufig fein granuliert. Thorax von der in der Gattungsdiagnose angegebenen Form, dicht und eng gestrichelt. Flügeldecken an der Basis so breit, als der Thorax, in der Mitte breiter als derselbe, kurz eiförmig, hinten etwas steil abfallend. Seitlich nicht gerandet, nur an den Epipleuren läuft da, wo sie an die Segmente anstoßen, ein an den Schultern entspringendes feines Randleistchen hin. Oberseite wenig gewölbt, nach dem hinteren Teil der Naht zu kaum merklich vertieft, mikroskopisch fein granuliert und mit zwei Längs-

rippchen versehen. Die Unterseite ist bis auf den oben erwähnten glänzenden braunen Fleck fein granuliert. Ob dieser Fleck Geschlechtsunterschiede anzeigt, wage ich nicht zu unterscheiden, denn es ist bei meinen 3 Exemplaren ganz gleich gebildet. Beine wie in der Gattungsdiagnose angegeben."

Pl. (Praocis) gravidus Lac. Ann. Sc. Nat. 20, 1830, p. 285.

„D'un brun noirâtre, pubescent. Corselet également rétréc en devant, mais moins dilaté que celui du précédent à sa partie postérieure. Deux lignes élevées sur les élytres. Egalement de Mendoza, mais très rare."

Bemerkungen über die bereits bekannten Arten.

Pl. dilaticollis Lac. mit der var. *nigritus* Sol. ist eine leicht kennbare Art, über die kaum ein Zweifel bestehen kann, von Solier und Burmeister gut diagnostiziert, die Abb. in Sol. (Mon.) Taf. 9, Fig. 15 ist schlecht, weil die Rippen zu stark hervorgehoben sind.

Die Arten *uspallatensis* Fairm. und *spinicollis* Fairm. sind schwer zu trennen, die Diagnosen sind reichlich ungenau, auf die Fleckenbildung am 3. Hinterleibsegment der ♂♂ wird kaum Bezug genommen, ich vermute sehr stark, daß beide Arten zusammen gehören oder nur Lokalrassen sind, denn die Größenunterschiede sind nicht ausschlaggebend. Ich habe in meiner Bestimmungstabelle versucht, die zwei Arten auf Grund des mir vorliegenden Materials auseinander zu halten. Fast möchte ich heute schon behaupten, daß beide Tiere eine Art sind.

Pl. murinus Burm. kann durch die glänzenden, mausgrau behaarten Flügeldecken und die glänzende Unterseite gut von *strigicollis* unterschieden werden, obwohl beide Arten in der Form und Größe vollkommen gleich sind. Die Art *Pl. (Praocis) gravida* Lacord. aus Mendoza, die mir unbekannt ist und von der nur eine ganz notdürftige Diagnose aus dem Jahre 1830 vorliegt, kann ich leider nicht deuten und habe sie deshalb in der Bestimmungstabelle außer Acht gelassen. Die Bemerkung Burmeisters bei seiner Beschreibung von *Pl. murinus* (an *Praocis gravida* Lacord.) deutet darauf hin, daß beide Arten identisch sind, auf alle Fälle gehört sie in die Nähe von *murinus* oder *strigicollis*.

Neue Arten der Gattung Platyholmus Sol.

Platyholmus catamarcanus n. sp. Taf. II. Fig. 1.

Groß, oval, subparallel, schmutzig dunkelbraun, Unterseite schwärzlich. Die ganze Oberseite ist mit feinen, kurzen, gelben Härchen flaumartig bedeckt.

Kopf klein, kurz, flach, tief in den Halsschild hineingeschoben, Augen rund, klein, von den Wangen nur wenig eingedrückt. Die Wangen sind groß, die Seitenränder gewulstet, verrundet und nach vorne verengt. Der Übergang zu dem sehr kurzen Clypeus bildet einen rechten Winkel. Vorderrand des Clypeus tief ausgebuchtet, die Seitenecken sind zipfelig vorgezogen. Oberlippe mit der Gelenkhaut sichtbar. Clypealnaht in der Mitte eingedrückt, an den Seiten nicht sichtbar. Stirne sehr breit, $4^1/_2$ mal so breit wie ein Auge von oben, ziemlich grob und spärlich punktiert. Die Fühler sind sehr fein, erreichen kaum die Basis des Halsschildes. Glied 3 nicht ganz so lang wie 4 und 5 zusammen. Die letzten 3 Glieder sind etwas verbreitert und lose einander gefügt. Mentum sehr kurz, vorne etwas ausgebuchtet, an den Seiten befindet sich eine Vertiefung.

Halsschild an der Basis gut doppelt so breit wie in der Mitte lang, nur wenig gewölbt, größte Breite fast an der Basis, schräg nach vorne ziemlich verengt, nach hinten verrundet und wulstig, Hinterecken verrundet, Basis ungerandet, fast gerade, nur ganz wenig ausgeschweift. Vorderrand tief bogenförmig ausgeschnitten, nur an den Seiten leicht gerandet. Vorderecken sehr spitz und weit nach vorne ragend. Seiten ungerandet, am verrundeten hinteren Teil furchig abgesetzt. Die ganze Scheibe ist dicht längsgestrichelt.

Flügeldecken an den Seiten ziemlich parallel, etwas gewölbt, hinten verrundet und am Ende mit einem kurzen schwanzartigen Fortsatz versehen. Basis nicht ganz so breit wie die des Halsschildes. Auf jeder Decke befinden sich zwei schwache Rippen, die beim ♂ stärker hervortreten. Die Punktierung ist fein, fast etwas geraspelt, jeder Punkt trägt ein feines Härchen. Schildchen kaum sichtbar.

Prosternum und Propleuren fein geraspelt, das Prosternum fällt nach vorne und hinten steil ab, ist zwischen den Hüften an den Seiten gerandet und ziemlich breit. Mesosternum gewölbt, nach vorne geneigt und rauh. Zwischen den Hüften befindet sich eine Grube. Metasternum und Abdomen in der Mitte glänzend und mit ganz flachen, kleinen Höckerchen versehen, an den Seiten

fein aber scharf geraspelt und matt. Das dritte Abdominalsegment beim ♂ nach hinten stark gewölbt und in der Mitte mit einer ganz flachen, glatten, glänzenden und heller gefärbten Beule versehen, Abdomen beim ♀ normal, die ganze Unterseite spärlich mit feinen Härchen bedeckt. Beine kurz, robust, Schenkel fast schwarz, grob punktiert. Die Vorderschienen sind dreikantig, die anderen fast rund. Alle Schienen mit Dornen versehen. Klauenglieder sind fast dreieckig. Das erste Glied der Vordertarse ist etwas länger als das zweite, das 1. der Mitteltarsen ist so lang wie das 2. und 3. zusammen, das 1. der Hintertarsen ist viel länger als 2 und 3 zusammen. ♂ etwas schlanker als das ♀.

Länge: 12—13 mm. Breite: 6—7 mm. Patria: 1 ♂ (Holotype) Catamarca, Chiquimil, leg. Weiser, I. 24. — 1 ♀ (Allotype) Catamarca, Caspinchango leg. Weiser. — 1 ♀ (Paratype) Catamarca la Cienega 1—10. III. 25, leg. Weiser. — 1 ♂ und 1 ♀ (Paratypen) Catamarca, Palo-Blanca, II. 26. alle Tiere in coll. G. Frey.

Pl. catamarcanus ist *Pl. dilaticollis* nahe verwandt, ist aber größer, behaart, anders gefärbt. Bei beiden Arten haben die ♂♂ den glänzenden Fleck am dritten Hinterleibsegment. Bei *dilaticollis* ist der schwanzförmige Fortsatz der Flügeldecken nur angedeutet.

Platyholmus diversecostatus n. sp.

Kurz oval, ziemlich gewölbt, braun. Die Behaarung ist sehr spärlich, kurz anliegend, gelb, ohne abstehende Haare.

Kopf breit, gewölbt, Augen klein, gewölbt. Wangen ziemlich breit, an den Seiten verrundet, Übergang zum Clypeus ausgebuchtet. Clypeus ragt etwas vor, Vorderrand desselben stark ausgebuchtet, der vordere Teil ist kahl, glatt und rötlich. Clypealnaht sehr stark eingedrückt, gerade, Stirn wulstig abgesetzt. Stirn gewölbt, besonders an den Seiten, so daß die Augen tiefer liegen, fünfmal so breit wie ein Auge von oben gesehen. Die Oberfläche des Kopfes ist, mit Ausnahme des vorderen Teiles des Clypeus, fein und spärlich punktiert. Fühler fein, erreichen knapp die Halsschildbasis, 3 fast so lang wie 4 und 5 zusammen, 9 und 10 verbreitert, Endglied oval. Mentum breit herzförmig.

Halsschild mäßig gewölbt, $2^1/_2$ mal so breit wie in der Mitte lang, hintere Partie stark gerundet, verbreitert, nach vorne schräg verengt. Basis breiter als die der Flügeldecken, fast gerade. Hinterwinkel verrundet und etwas nach hinten gezogen. Vorderrand halbkreisförmig ausgeschnitten, Vorderwinkel gehen spitz nach vorne. Die ganze Oberfläche ist gestrichelt, fast schon gerunzelt.

Flügeldecken ziemlich gewölbt, größte Breite hinter der Mitte. An den Seiten gleichmäßig aber schwach, hinten stark verrundet. Außer der äußeren Randkante sind noch je 2 Rippen vorhanden, die erste schwach angedeutet, die zweite sehr deutlich. Die Oberfläche lederartig uneben und mit Micro-Punktur.

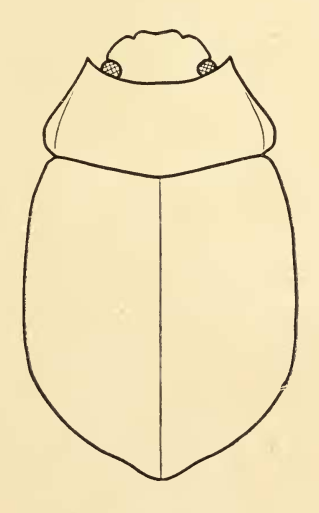
Prosternum zwischen den Hüften gerandet, nach vorne stark geneigt, nach hinten abfallend und am Absturz mit einem kleinen Knöpfchen versehen. Propleuren fein geraspelt. Mesosternum gewölbt und zwischen dem Metasternum stark gefurcht. Abdomen stark glänzend, kahl, fast schwarz und fein geraspelt. Beine kurz, robust. Schenkel flach und nicht sehr dicht punktiert, dazwischen mit glatten Flächen. Schienen rauh, mit kleinen, runden Höckerchen versehen. ♂ unbekannt.

Länge: $9^1/_2$ mm. Breite: $6^1/_2$ mm. Patria: San Juan, Argentinien. 1 ♀ (Holotype) ex coll. Wittmer in coll. G. Frey.

Pl. diversecostatus ist mit *dilaticollis* verwandt, aber von dieser Art durch die stärkere Wölbung der Flügeldecken, anderer Oberflächenstruktur und glänzenden Unterseite leicht zu trennen, von allen anderen Arten der Gattung ist die neue Art sehr verschieden. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß das unbekannte ♂ ebenfalls den hellen Fleck am 3. Abdominalsegment, wie die übrigen Arten der Gattung aus Argentinien hat.

Platyholmus hirtus n. sp. Fig.

Oval, mäßig gewölbt. dunkelbraun, Ober- und Unterseite mit feiner, ziemlich dichter, gelber, anliegender und dazwischen mit langer, abstehender Behaarung bedeckt.



Platyholmus hirtus n. sp.

Kopf kurz, breit. Augen klein, rund und gewölbt. Wangen breit, aufgeworfen, nach vorne verrundet und verengt. Übergang zum kurzen und breiten Clypeus rechtwinkelig, Vorderrand desselben im leichten Bogen ausgeschnitten, die Ecken verrundet. Clypealnaht nur eingedrückt. Stirne fünfmal so breit wie ein Auge von oben gesehen. Die ganze Oberfläche ist rauh und fast körnig punktiert. Fühler kurz und fein, erreichen die Basis des Halsschildes

nicht. Glied 3 ungefähr so lang wie 4 und 5 zusammen, 9 und 10 verbreitert, so lang wie breit, Endglied etwas schmäler und oval. Mentum breit, kurz, vorne stark ausgebuchtet, die Vorderecken treten etwas vor.

Halsschild gut doppelt so breit wie in der Mitte lang, leicht gewölbt, größte Breite an der Basis, im letzten Drittel sind die Seiten stark gerundet, flach abgesetzt und etwas aufgebogen, von da nach vorne schräg und stark verengt. Basis ungerandet, im ganz leichten Bogen etwas zurückgenommen, Hinterwinkel verrundet. Vorderrand ungerandet, im Bogen ausgeschnitten, Vorderwinkel spitz und ziemlich vorgezogen. Die Scheibe ist fein punktiert und etwas gekörnelt.

Flügeldecken oval, gewölbt, besonders nach hinten, größte Breite hinter der Mitte, nach vorne im gleichmäßigen, flachen Bogen verengt, nach hinten verrundet und am Ende leicht schwanzförmig verlängert. Basis gerade und schmäler als die des Halsschildes. Je 4 Rippen sind kaum angedeutet. Die Punktur der Oberfläche ist fein. Schildchen nicht sichtbar.

Prosternum nach vorne stark geneigt, nach hinten steil abfallend und keinen Fortsatz bildend. Propleuren sehr fein punktiert. Mesosternum sehr stark gewölbt hervortretend, vorne steil abfallend. Abdomen beim ♂ stark gewölbt, fein punktiert. Das dritte Segment hat eine glatte, unbehaarte und hell glänzende Fläche in der Mitte, die die ganze Länge und $^2/_3$ der Breite einnimmt. Beine kurz und schlank, Schenkel punktiert, Schienen rund und bedornt. ♀ unbekannt.

Länge: 7—8 mm. Breite: 4—4,5 mm. Patria: 2 ♂♂ (Holo- und Paratype) Argent. Sgo. del Estero, Rio Salado, leg. Wagner, ex coll. Wittmer in coll. G. Frey.

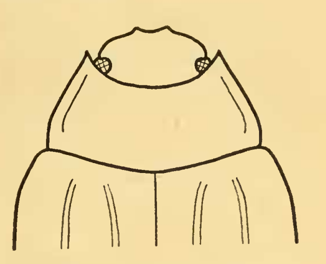
Pl. hirtus ist dem *Pl. strigicollis* H.-R. nahe verwandt, leicht von ihm durch die längere Form und schmälere Basis der Flügeldecken zu unterscheiden (*strigicollis* ist fast rund und die Unterseite ist fein gekörnt). Von den übrigen Arten der Gattung ist *hirtus* leicht zu trennen.

Platyholmus nigrinus n. sp. Fig.

Groß, kurz, oval, mäßig gewölbt, schwarz, fast matt. Fühler und Beine dunkel pechbraun. Die Ober- und Unterseite mit kleinen gelben Härchen sparsam bedeckt.

Kopf kurz, breit, tief in den Halsschild hinein geschoben.

Augen sehr klein, fast rund, von den Wangen nur schwach eingedrückt. Wangen nach vorne verengt, vor den Augen mit einer Grube versehen. Clypeus sehr kurz, Vorderrand halbkreisförmig ausgeschnitten, die Seitenecken treten spitz vor. Clypealnaht nur in der Mitte undeutlich sichtbar und leicht eingedrückt. Stirne 6 mal so breit wie ein Auge von oben gesehen, nicht sehr dicht und undeutlich punktiert. Fühler sehr fein, überragen mit einem Glied die Halsschildbasis, Glied 3 so lang wie 4 und 5 zusammen. Die übrigen Glieder sind ziemlich gleich lang, 9 und 10 am Ende verbreitert, Endglied spindelförmig. Mentum sehr kurz und vorne stark ausgebuchtet.



Platyholmus nigrinus n. sp.

Halsschild $2^1/_2$ mal so breit wie in der Mitte lang, mäßig gewölbt, größte Breite hinter der Mitte, nach vorne schräg und ziemlich verengt, nach hinten im Gegensatz zu allen übrigen Arten nur schwach gerundet. Hinterecken stumpfwinkelig, Basis nicht ausgeschweift, im ganz flachen Bogen etwas nach hinten gezogen, ungerandet. Vorderrand halbkreisförmig ausgeschnitten, nur an den Seiten schwach gerandet, die Vorderecken treten sehr spitz und ziemlich weit nach vorne. Die Seiten ungerandet und in der ganzen Länge etwas abgesetzt. Die Scheibe ist sehr undeutlich und ganz fein punktiert.

Flügeldecken an den Seiten von vorne bis hinten gleichmäßig schwach gebogen, oben mäßig gewölbt, hinten plötzlich steil abfallend und am Ende mit einem kurzen Schwanz versehen. 4 Rippen auf jeder Flügeldecke sind kaum angedeutet. Punktierung wie die des Halsschildes. Schildchen nicht sichtbar. Basis der Flügeldecken fast gerade und etwas schmäler als die des Halsschildes.

Prosternum zwischen den Hüften nicht gerandet und ungefurcht, nach vorne geneigt, nach hinten fast gerade und dann plötzlich abfallend. Propleuren leicht längsgerunzelt. Mesosternum oben abgeplattet und vorne steil abfallend. Metasternum und Abdomen mit ganz kleinen erhabenen Pünktchen versehen, fast matt. Beim ♂ ist das Abdomen stärker nach den Seiten gewölbt. Beine schlank, Schenkel mit kleinen erhabenen Punkten versehen, Schienen geraspelt, einfach, nicht verbreitert.

Länge: 10—11 mm. Breite: 7—8 mm. Patria: Ayacucho-Peru 2762 m. leg. Blancas, IV. 1949, 3 Stück, 2 ♂♂ und ♀ (Holo-, Allo- und Paratype) in coll. G. Frey.

Pl. nigrinus sieht dem *Pl. uspallatensis* etwas ähnlich, ist aber größer, schwächer behaart und schwarz. Von allen anderen Arten der Gattung durch die schwach gerundete hintere Partie des Seitenrandes leicht zu unterscheiden.

Platyholmus subglaber n. sp. Taf. II. Fig. 3.

Kleinere Art, kurz oval, leicht gewölbt, schwarz, Fühler, Beine und letztes Abdominalsegment dunkel pechbraun, fast schwarz.

Kopf kurz, breit, flach, weit in den Hals hinein geschoben. Augen sehr klein, rund und stark gewölbt. Wangen von den Augen ab etwas nach außen gebogen und dann schräg nach vorne verengt. Übergang zum Clypeus im rechten Winkel. Vorderrand des Clypeus im Bogen ausgeschnitten, Seitenecken ragen vor. Clypealnaht nicht sichtbar, an dieser Stelle nur schwach eingedrückt. Stirn achtmal so breit wie ein Auge von oben gesehen. Die ganze Oberfläche ist mit feinen, runden Höckerchen versehen. Fühler sind dünn, erreichen nicht die Basis des Halsschildes. Glied 3 nicht ganz so lang wie 4 und 5 zusammen. Das 9. und 10. Glied ist verbreitert, Endglied spindelförmig. Mentum quer, vorne leicht eingebuchtet.

Halsschild gut zweimal so breit wie in der Mitte lang, nach den Seiten ziemlich gewölbt. Größte Breite fast an der Basis, von hier nach vorne ziemlich schräg verengt, nach hinten breit verrundet. Seitenrand nicht gerandet, hinten breit und vorne schmäler abgesetzt. Basis ungerandet und ganz gerade, Hinterwinkel verrundet. Vorderrand ungerandet, im Bogen ausgeschnitten, Vorderwinkel ziemlich spitz vorragend. Die ganze Scheibe ist mit Ausnahme des abgesetzten Seitenrandes gestrichelt.

Flügeldecken von vorne nach hinten gleichmäßig gebogen, oben mäßig gewölbt, nach hinten stark aber nicht abgebrochen abfallend. Ende der Flügeldecken mit einem kurzen Schwanz. Rippen sind nicht bemerkbar, Oberfläche etwas lederartig uneben und ganz fein und spärlich punktiert. Basis ein wenig breiter als die des Halsschildes, Schildchen nicht sichtbar.

Prosternum zwischen den Hüften gerandet, nach vorne mäßig geneigt, nach hinten waagrecht und dann plötzlich abfallend, Vorderrand stark gerandet. Mesosternum oben abgeplattet und vorne plötzlich abgebrochen. Metasternum und Abdomen leicht quergerieft und ganz fein punktiert. Abdomen beim ♂ bedeutend stärker gewölbt und in der Mitte glatter als beim ♀. Beine kurz, Schenkel mäßig punktiert. Schienen rund, vorne nicht erweitert und stark geraspelt.

Länge: 7—8 mm. Breite: 4—5 mm. Patria: 3 Stück (Holo-, Allo- und Paratype) Peru-Urubamba 3000 m. 31. I. 1949, leg. Kuschel, — 1 Stück (Paratype) Bolivia, Lequepalca, 3900 m. 14. I. 1949, leg. Kuschel in coll. Sociedad Claudio Gay.

Pl. subglaber gehört in die Peruanische Gruppe der *Platyholmus* durch die schwarze Farbe und die geringe Behaarung sehr leicht von den übrigen peruanischen und auch argentinischen Arten der Gattung zu unterscheiden.

Platyholmus canus n. sp.

Klein, kurze Gestalt, oben leicht gewölbt, fast schwarz, die ganze Oberseite ist ± dicht flaumartig grau behaart, dazwischen befinden sich, besonders an den Seiten und hinten steife graugelbe Börstchen. Unterseite spärlich und fein behaart.

Kopf klein, flach. Augen klein, rund und stark gewölbt. Wangen etwas aufgeworfen und nach vorne verrundet verengt. Clypeus kurz, Vorderrand im flachen Bogen ausgerandet, die Seitenecken sind verrundet und treten nicht sehr nach vorne. Clypealnaht kaum sichtbar und etwas eingedrückt. Die Stirne ist 6 mal so breit wie ein Auge von oben gesehen, die ganze Oberfläche mit mäßig großen, zerstreuten Punkten versehen. Fühler sehr fein, erreichen gerade die Basis des Halsschildes. Glied 3 nicht ganz so lang wie 4 und 5 zusammen, 9 und 10 nur sehr schwach verbreitert, sie sind von den übrigen Gliedern kaum verschieden. Endglied oval. Mentum breit, trapezförmig, Vorderrand fast gerade.

Halsschild doppelt so breit wie in der Mitte lang, mäßig gewölbt, größte Breite fast an der Basis, nach vorne schräg verengt, hinten stark gebogen, Hinterwinkel verrundet, Basis ungerandet und im flachen gleichmäßigen Bogen etwas nach rückwärts gezogen, Seitenrand ebenfalls ungerandet, der hintere verrundete Teil flach abgesetzt. Vorderrand nur an den Seiten gerandet, im starken Bogen ausgeschnitten, mit spitzen und ziemlich vorgezogenen Vorderwinkeln. Die Scheibe ist sehr fein längsgestrichelt.

Flügeldecken oben schwach gewölbt, hinten stark gewölbt abfallend. Größte Breite hinter der Mitte, Seitenrand schwach aber gleichmäßig gebogen. Basis fast gerade, etwas schmäler als die des Halsschildes. Flügeldecken am Ende leicht schwanzartig ausgezogen. Jede Decke hat vier kaum angedeutete Rippen, die nicht behaart sind. Die Oberfläche ist sparsam, durch die Behaarung schwer sichtbar punktiert, jeder Punkt trägt ein feines Börstchen. Schildchen nicht sichtbar.

Prosternum Vorderrand stark gerandet, zwischen den Hüften ungerandet, nach hinten verbreitert und nach vorne und hinten geneigt. Propleuren mit feinen, runden und glänzenden Höckerchen. Mesosternum etwas emporgehoben, rauh, vorne steil abfallend und hinten vom Metasternum durch eine tiefe Furche getrennt. Abdomen, besonders das letzte Segment, fein gerunzelt und beim ♂ stärker gewölbt. Die Beine sind sehr kurz, die Schenkel punktiert und alle Schienen stark geraspelt.

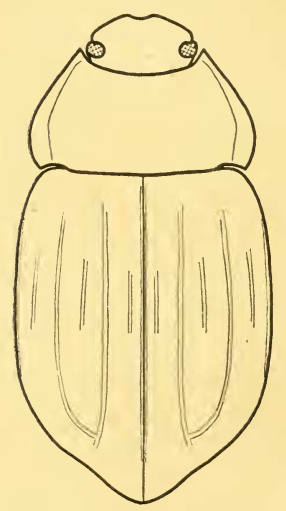
Länge: 6—8 mm. Breite: 4,5 mm. Patria: 3 ♂♂ und 3 ♀♀ (Holo-, Allo- und Paratypen) Peru - Ollantaytambo, 3000 m. 31. IV. 1949. leg. Kuschel ex coll. Wittmer in coll. G. Frey 3 Stück von gleichem Fundort und Datum leg. Kuschel in coll. Sociedad „Claudio Gay" (Paratypen.)

Pl. canus ist mit den anderen 3 peruanischen Arten sehr nahe verwandt, leicht aber durch Farbe, Form und Behaarung zu unterscheiden.

Platyholmus peruanus n. sp. Fig.

Kleine Art, oval, leicht gewölbt, dunkelbraun, mit hellbrauner, feiner, anliegender, dichter, auf der Unterseite spärlicher Behaarung, die Flügeldecken tragen außerdem noch feine, längere und abstehende Börstchen.

Kopf breit, flach, Augen rund, klein, stark gewölbt. Die Wangen stehen im rechten Winkel zur Mitte der Augen und sind verrundet. Clypeus sehr kurz und schmal, Vorderrand ausgebuchtet. Clypealnaht nicht sichtbar, an dieser Stelle eingedrückt. Stirn sechsmal so breit wie ein Auge von oben gesehen. Die ganze Oberseite des Kopfes fein punktiert, durch die Behaaruug schwer sichtbar. Fühler schlank, erreichen knapp die Halschildbasis. Glied 3 fast so lang wie 4 und 5 zusammen, 9 und 10 verbreitert und ziemlich kurz, Endglied fast rund. Mentum breit, kurz, vorne fast gerade abgeschnitten und in der Mitte etwas gewölbt.



Platyholmus peruanus n. sp.

Halsschild an der Basis gut doppelt so breit wie in der Mitte lang, ziemlich flach, größte Breite nahe der Basis, nach vorne schräg verengt, die

Seiten hinten stark verrundet, breit und flach, vorne schmäler abgesetzt, ungerandet. Basis fast gerade, ungerandet, Hinterecken verrundet. Vorderrand ungerandet, im flachen Bogen, ausgeschnitten, die Vorderwinkel treten spitz und ziemlich nach vorne. Die Scheibe ist fein, durch die Behaarung nicht sichtbar punktiert.

Flügeldecken oben ziemlich flach, hinten stark gewölbt abfallend, aber nicht so stark wie bei den übrigen Arten der Gattung. Größte Breite hinter der Mitte, Seitenrand ganz schwach gebogen, fast parallel. Flügeldecken auf jeder Seite vier kaum angedeutete Rippen, die nicht behaart sind, hinten schwach schwanzförmig verängert. Die Oberfläche ist fein punktiert, die Punkte tragen abstehende Börstchen. Schildchen nicht sichtbar.

Prosternum nach vorne und hinten ziemlich geneigt, rauh, nicht gerandet, hinten am Absturz befindet sich in der Mitte eine kleine Beule. Propleuren ganz fein punktiert und etwas quergerieft. Abdomen fein punktiert, beim ♂ nur wenig stärker gewölbt als beim ♀. Beine wie bei *Pl. canus*.

Länge: 7—8 mm. Breite: 4—5 mm. Patria: 4 Stück, (Holo-, Allo- und Paratypen) Peru-Urubamba 2500 m. 1. II. 49, leg. Kuschel ex coll. Wittmer in coll. G. Frey. — 4 Stück Peru - Cuzco - Caira 3300 m und 3 Stück Peru - Pata - Pata 3500 m leg. Kuschel in coll. Sociedad „Claudio Gay".

Pl. peruanus gehört ebenfalls in die Verwandtschaftsgruppe der peruanischen *Platyholmus*, gekennzeichnet durch relativ flache Oberseite, braune Behaarung, fast parallele Flügeldecken und längliche Gestalt.

Platyholmus brevis n. sp. Taf. II. Fig. 2

Pl. brevis hat sehr viel Ähnlichkeit mit *Pl. peruanus*, weicht aber in folgenden charakteristischen Merkmalen davon ab. Die Form ist viel kürzer, gewölbter, die Seiten der Flügeldecken sind gerundeter, die Farbe und die Behaarung ist die gleiche, nur sind die abstehenden Börstchen länger, steifer und vor allem säumen sie auch den Seitenrand des Halsschildes ein.

Kopf, Fühler und Mentum wie bei *peruanus*. Halsschild breiter, ($2^1/_2$ mal so breit wie in der Mitte lang.) Die Punktur ist kräftiger, fast etwas längsgestrichelt. Hinterwinkel stumpfwinkelig. Die Flügeldecken sind sehr kurz und auch oben ziemlich gewölbt, vor allem hinten mehr verrundet. Unterseite ist wie bei *peruanus*. nur ist der Gegensatz in der Wölbung des Abdomens bei den Geschlechtern größer.

Trotzdem *Pl. brevis* mit *peruanus* sehr viel Ähnlichkeit hat und in vielen charakteristischen Merkmalen übereinstimmt, ist er durch obige Unterschiede auf den ersten Blick von diesem zu unterscheiden.

Länge: 6—7 mm. Breite: 4—5 mm. Patria: 1 ♂ und 1 ♀ (Holo- und Allotype) Peru, Cuzco, Urubamba 3500 m. 1. II. 49. leg. Kuschel, ex coll. Wittmer in coll. G. Frey. 1 ♂ und 1 ♀ (Paratypen) vom gleichen Fundort und Sammler in coll. Sociedad „Claudio Gay".

Systematische Bestimmungstabelle der Gattung Platyholmus Sol. *)

1 (16) Arten aus Argentinien und Chile. Drittes Hinterleibsegment beim ♂ in der Mitte mit einem viel helleren, glatten und unbehaarten Fleck. Abdomen beim ♂ außerdem viel stärker gewölbt als beim ♀. Auf jeder Flügeldecke befinden sich außer der Randkante zwei mehr oder weniger deutliche oder auch nur angedeutete Rippen.

2 (7) Behaarung einfach, fein anliegend, dazwischen ohne längere abstehende Börstchen. Der hintere, verbreitete Teil des Halsschildes nicht aufgebogen.

3 (6) Behaarung sehr spärlich, die Struktur des Halsschildes und der Flügeldecken deutlich zu sehen. Die Seiten der hinteren Partie des Halsschildes weit verrundet. Halsschild $2^1/_2$mal so breit wie in der Mitte lang.

4 (5) Oval, dunkelbraun bis schwarz. Seitenrand der Flügeldecken ganz schwach gebogen, fast etwas parallel. Auf jeder Flügeldecke je 2 Rippen kaum angedeutet, heller Fleck am 3. Segment des ♂ fast rund. Länge: 8—10 mm.

a) Braun bis schwärzlich, Mendoza, Tucuman. **dilaticollis** Lac.

b) Schwarz, Chili. **dilaticollis var. nigritus** Sol.

5 (4) Kurz oval, braun, breite Form, Seitenrand der Flügeldecken stark verrundet, erste Rippe auf den Flügeldecken kaum sichtbar, zweite sehr deutlich. Länge: 10 mm. San Juan Argentinien. **diversecostatus** Klzr.

6 (3) Behaarung sehr dicht, die Struktur fast verdeckend. Die Seiten der hinteren Partie des Halsschildes nicht sehr weit

*) Die Bestimmungstabelle ist so gehalten, daß die Arten auch ohne ♂♂ determiniert werden können.

verrundet. Halsschild zweimal so breit wie in der Mitte lang. Seitenrand der Flügeldecken subparallel, länglich ovale Form, je zwei Rippen schwach aber deutlich. Heller Fleck am 3. Segment von hinten nach vorne verengt. Länge: 12—13 mm. Catamarca. Argent.

catamarcanus Klzr.

7 (2) Behaarung doppelt, sehr fein, anliegend und dazwischen mit längeren abstehenden Haaren auf der Oberfläche bedeckt. Der verbreiterte Teil des Halsschildes etwas aufgebogen.

8 (15) Form der Flügeldecken fast rund, Halsschild deutlich gestrichelt.

9 (12) Halsschild stark und sehr lang gestrichelt, die Strichelung ist sehr regelmäßig. Flügeldeckennaht hinten nicht vertieft.

10 (11) Größere Art, Vorderwinkel des Halsschildes sehr spitz und scharf. Rippen auf den Decken deutlich. Heller Fleck des 3. Hinterleibsegments beim ♂ fast bis zum Seitenrand reichend. Länge: 9—11 mm. Tucuman. **spinicollis** Fairm.

11 (10) Kleinere Art, Vorderwinkel des Halsschildes nicht so spitz und scharf, Rippen nur angedeutet, heller Fleck beim ♂ klein und beulenartig. Länge: 7—8 mm. Mt. Uspallata, La Rioja, Catamarca, Cordoba. **uspallatensis** Fairm.

12 (9) Halsschild kurz und nicht sehr stark gestrichelt, die Strichelung ist unregelmäßig. Flügeldeckennaht hinten etwas vertieft.*)

13 (14) Behaarung der Flügeldecken mausgrau, die vertiefte Naht unregelmäßig mit seitlichen Quereindrücken. Flügeldecken ziemlich glänzend. Länge: 7—8 mm. Cordoba.

murinus Burm.

14 (13) Behaarung der Oberseite der Flügeldecken gelb, die vertiefte Naht ohne Quereindrücke. Flügeldecken matt.

strigicollis H.-R.

15 (8) Form der Flügeldecken etwas länglich, Halsschild sehr undeutlich gestrichelt. Länge: 7—8 mm. Rio Salado.

hirtus Klzr.

16 (1) Arten aus Peru und Bolivien. 3. Hinterleibsegment des ♂ ohne hellen, glatten Fleck, das Abdomen ist aber sehr viel stärker gewölbt als beim ♀. Außer der Flügeldeckenrandkante noch je vier mehr oder weniger deutliche oder auch nur angedeutete Rippen.

---

*) Hierher gehört wahrscheinlich die mir unbekannte Art *Pl. gravida* Lacord.

17 (22) Schwarz oder schwärzlich.

18 (21) Behaarung sehr spärlich, fest anliegend, keine abstehenden Börstchen dazwischen.

19 (20) Größere Art, oben etwas abgeflacht, hintere Partie des Seitenrandes des Halsschildes nicht stark verrundet. Basis der Flügeldecken breiter als die des Halsschildes. Seitenrand der Flügeldecken etwas parallel und hinten plötzlich verengt. Absturz hinten nicht gewölbt, fast flach. Länge: 10—11 mm. Peru, Ayacuchu. **nigrinus** Klzr.

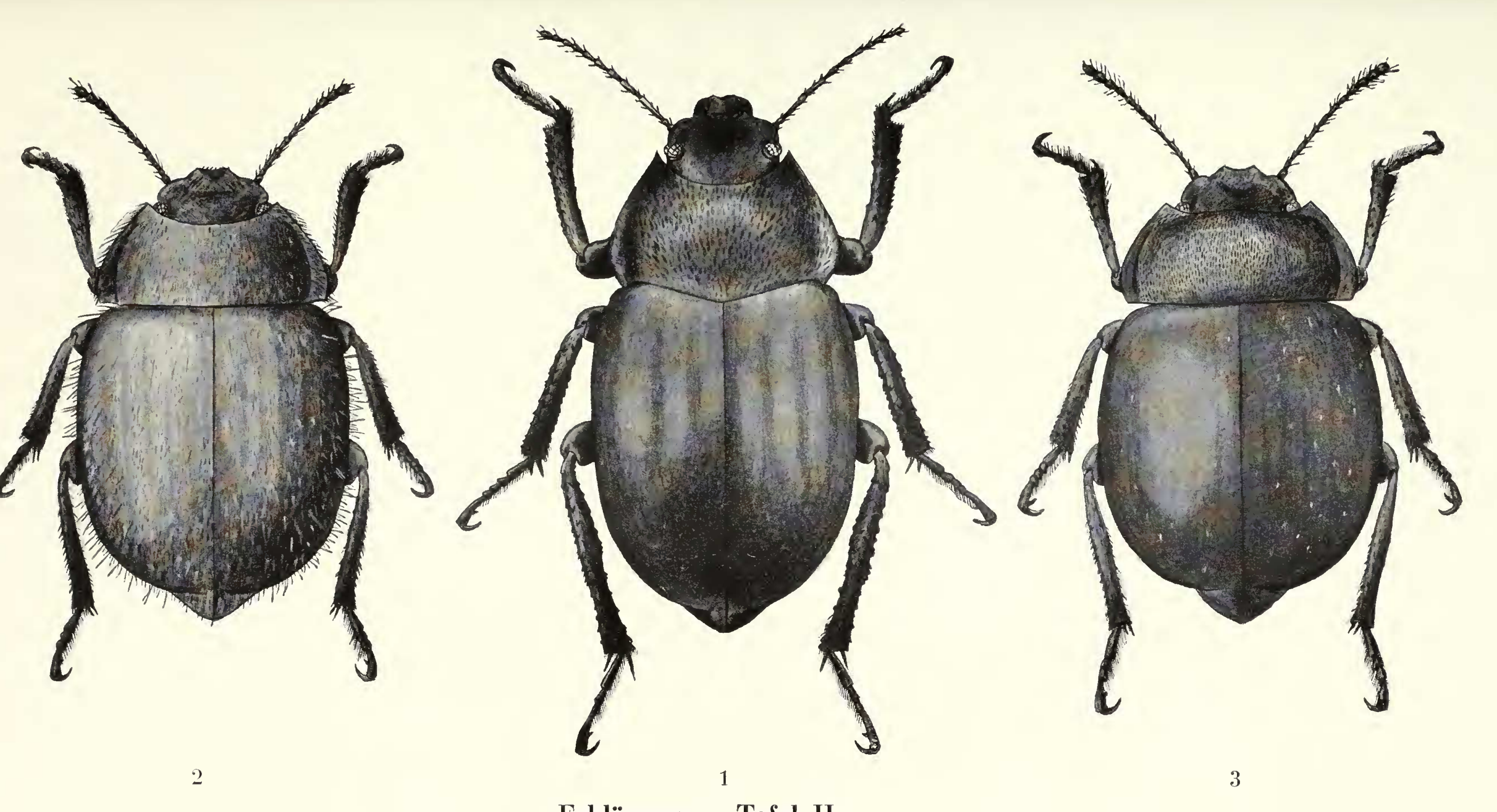
20 (19) Kleinere Art, auch oben gewölbt, hintere Partie des Seitenrandes des Halsschildes stark gerundet und gut abgesetzt. Basis der Flügeldecken so breit wie die des Halsschildes, Seitenrand derselben gleichmäßig verrundet, Absturz auch gewölbt. Länge: 7—8 mm. Peru und Bolivien. **subglaber** Klzr.

21 (18) Behaarung dichter, grau, dazwischen an den Seiten und hinter den Flügeldecken abstehende, kurze Börstchen. Länge: 7—8 mm. Peru. **canus** Klzr.

22 (17) Braun

23 (24) Etwas längliche Form, Seiten etwas parallel, Hinterwinkel des Halsschildes völlig verrundet. Länge 7—8 mm. Peru-Cuzco. **peruanus** Klzr.

24 (23) Fast rund, Hinterwinkel des Halsschildes stumpfwinkelig. 6—7 mm. Peru-Cuzco. **brevis** Klzr.



Erklärung zu Tafel II.

Fig. 1: *Platyholmus catamarcanus* n. sp.
Fig. 2: *Platyholmus brevis* n. sp.
Fig. 3: *Platyholmus subglaber* n. sp.

B. Bechyné delin.